

Zum Auftakt geht es auf die Alb



17.07.2010 - Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Nach der Ankunft am Donnerstag und der Begrüßung durch Kulturamtsleiter Horst Zecha am Freitag samt kleinem Stadtrundgang, heißt es für die Besucher aus Corbeil-Essonnes, Dronfield und Chelm erst einmal Abschied nehmen von Sindelfingen: Bis Sonntag findet die erste Phase des Theaterworkshops "Grenzfälle" in einer Herberge auf der Schwäbischen Alb statt, bevor es nach einer Führung durchs

Daimler-Werk am Montag im Theaterkeller mit der interkulturellen Theaterarbeit weitergeht.

Die Erfahrung aus anderen theaterpädagogischen Projekten habe gezeigt, dass es für die Gruppendynamik von Vorteil ist, eine Gruppe für mindestens ein Wochenende rund um die Uhr zusammenzubringen, begründet Ulrich von der Mülbe die Alb-Exkursion. Als Ideengeber und Organisator ließ von der Mülbe das Konzept des Workshops von seiner Tochter Annette von der Mülbe und von Anke Marx, ebenfalls Theaterpädagogin, ausarbeiten.

Zusammen mit dem Städtepartnerschafts-Verein Ispas, dem Sindelfinger Kulturamt und dem Europabüro konnte der Workshop realisiert werden. Dank Ispas kommen alle Teilnehmer bei Gastfamilien unter. Anna Schlosser vom Europabüro organisierte rund 18 000 Euro aus dem EU-Fördertopf "Jugend in Aktion": Damit sind unter anderem 70 Prozent der Reisekosten aller Teilnehmer gedeckt.

Am Donnerstag, 22. Juli, 19.30 Uhr, mündet die intensive theaterpädagogische Arbeit, die Sprachbarrieren überwinden soll, in einer Aufführung, die bei schönem Wetter in der Schule für Musik, Tanz und Theater, bei schlechtem im Theaterkeller stattfindet. Was es dann zu sehen gibt, steht noch nicht fest: Lediglich das Rahmenthema "Lebenswelten und Zukunftsvisionen" steht, die Inhalte des ergebnisoffenen Projekts werden die Jugendlichen selbst entwickeln.

Gestern hat Kulturamtsleiter Horst Zecha (Zweiter von rechts) die Teilnehmer des internationalen Theaterworkshops "Grenzfälle" in Sindelfingen begrüßt, am 22. Juli wollen die 23 Jugendlichen dann ihre Performance präsentieren. Bild: Stampe